

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
WEFRA LIFE CORPORATE GmbH (vormals: WEFRA Werbeagentur GWA Frankfurt am Main R. Haack & Co. GmbH) Neu-Isenburg/Zeppelinheim	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	01.03.2021

WEFRA LIFE CORPORATE GmbH (vormals: WEFRA Werbeagentur GWA Frankfurt am Main R. Haack & Co. GmbH)

Neu-Isenburg/Zeppelinheim

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019

A. Geschäft, Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

I. Darstellung der Gesellschaft

1. Geschäft

WEFRA LIFE ist eine an zwei deutschen Standorten -Neu-Isenburg und München- lokalisierte auf die Pharma- und Gesundheitsbranche spezialisierte Fullservice-Agentur, die ihre Geschäftsbereiche Media B2B und B2C, Digitale Transformation, Content, Innovation, Kreation, strategische Beratung und internationale Fach-Media-Planung innerhalb des eigenen Ökosystems löst. Die Gruppe gestaltet aktiv den Gesundheitsmarkt der Zukunft. WEFRA LIFE ist ein Ökosystem, in dem gemeinsam mit den Kunden deren Geschäft optimiert wird. Im Gesundheitsmarkt werden alle bedeutenden Geschäftsfelder abgedeckt: z.B. RX, OTX und OTC, Fachkreise wie Ärzte, Apotheker, PTAs usw. genauso wie Patienten und Endverbraucher, Verbände, Apotheken- und Ärzte-Netze, Patientenvereinigungen, Apotheken und Drogerien mit Eigenlösungen. Kunden sind Unternehmen aus der Gesundheitsindustrie.

Der Geschäftsführung der WEFRA LIFE CORPORATE steuert die Gruppe mittels einer fest definierten Führungsstruktur und operativer Ziele, deren Erreichungsgrad durch festgelegte Kennzahlen überwacht wird. Hierbei stehen finanzielle Steuerungsgrößen im Fokus. Die WEFRA LIFE Gruppe besteht aus folgenden Gesellschaften:

WEFRA LIFE MEDIA

WEFRA LIFE MEDIA entwickelt und plant Fach- und Endverbraucher-Kampagnen (B2B), die Ihre Botschaften bei der Zielgruppe über alle Touchpoints hinweg analog und digital effizient platzieren. Unsere Kunden erfahren Beratung, Einkauf, Durchführung und Controlling all ihrer Mediaprojekte aus einer erfahrenen Hand. Das Leistungsspektrum ist um das Programmatic Advertising für den Fachbereich (in Vorbereitung) erweitert worden.

WEFRA LIFE MEDIAPLUS und WEFRA LIFE MEDIAPLUS 2

Wir bieten unseren Kunden das Beste aus zwei Welten - WEFRA LIFE MEDIAPLUS ist ein Joint Venture der WEFRA LIFE Gruppe mit der deutschen Mediaagentur Mediaplus. Die B2C-Kunden der WEFRA LIFE MEDIAPLUS profitieren nicht nur von acht Jahrzehnten Healthcare-Kompetenz kombiniert mit effizienzsteigernden Tools zur Steigerung des Returns on Mediainvestment, sondern auch von Leading Edge Planungsprozessen und das bei Bedarf weltweit.

WEFRA LIFE SOLUTIONS

Unsere erfahrenen Cross-Expert-Teams von WEFRA LIFE SOLUTIONS verschmelzen klassische und digitale Werbung sowie PR und Content Kommunikation zu integriertem Marketing. Mit Leidenschaft und kreativem Talent erwecken wir Kampagnen strategisch und emotional zum Leben und erzielen Benchmark-Resultate. Weil die Aufgaben immer komplexer werden, bietet die Agentur maximale Synergien: in allen Zielgruppen und auf allen Kanälen - agil und mit einem Single Point of Contact.

WEFRA LIFE INNOVATION HUB

Der WEFRA LIFE INNOVATION HUB ist der innovative Treiber für datengestützte Kampagnen und innovative Geschäftsmodelle. Der INNOVATION HUB sammelt und analysiert relevante Marktdaten und -Insights, um gemeinsam mit dem Kunden individuelle - digitale - Lösungen bis hin zu neuen Business Ideen zu entwickeln. Unser EXPERIENCE LAB kooperiert mit verschiedenen Unternehmens- und Strategieberatungen, um die Entwicklung von Produktinnovationen im Gesundheitsmarkt, sowie die Erschließung neuer Märkte, für diese voranzutreiben. Im CLIENT PANEL arbeiten wir gemeinsam mit unseren Kunden an der Gestaltung von zukunftsweisenden Healthcare-Lösungen.

WEFRA LIFE INTERNATIONAL

Weil Gesundheit keine Grenzen kennt, führt diese Agentur unsere Kunden mit internationalem Geschäft. WEFRA LIFE INTERNATIONAL berät Kunden bei der Eroberung neuer Märkte oder bei Markteintrittsstrategien. WEFRA LIFE INTERNATIONAL greift, wenn notwendig auf ein marktübergreifendes Partner-Netzwerk für Kommunikation - ganzheitlich und interdisziplinär aus einer Hand - zu.

WEFRA LIFE VENTURES

In WEFRA LIFE VENTURES hält die WEFRA LIFE Gruppe Beteiligungen an Unternehmen und Start-ups im Gesundheitsmarkt. So geschehen mit ratyonal die am 01. April 2020 gegründet wurde.

HEALTHY PROGRAMMATIC

Mit der HEALTHY PROGRAMMATIC sind wir im Programmatic Advertising tätig, d.h. der Nutzer-spezifischen Werbung im Internet in Echtzeit insbesondere durch Bereitstellung der hierfür erforderlichen technischen Infrastruktur -unserer programmatischen Plattform- und Erbringung weiterer damit verbundener Leistungen. Für unsere Verlagskunden optimieren und kontrollieren wir zum einen die Auslastung des Inventars und für Werbungtreibende verbessern wir die datengestützten Entscheidungen, verbessern die Controller und Steuerung sowie die Qualität der digitalen Kampagnen.

ratyonal

Zusammen mit den beiden ehemaligen Google Managern Joss Hertle und Niels Magill gründet WEFRA LIFE VENTURES zum 01.04.2020 die Management-Beratung ratyonal für digitale Strategien und Transformation. Die Gesellschaft ist als Start-up-Beteiligung ein weiterer Baustein im kollaborativen Ökosystem der WEFRA LIFE GROUP, um Healthcare Unternehmen bei der Entwicklung ihres digitalen Footprint zu beraten. Joss Hertle übernimmt außerdem die Position des CIO (Chief Innovation Officer) bei WEFRA LIFE CORPORATE.

II. Rahmenbedingungen

1. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung schreibt in seinem Jahresgutachten 2019/20: „Der Aufschwung ist beendet, bislang ist jedoch nicht von einer breiten und tiefgehenden Rezession auszugehen. Die schwache wirtschaftliche Dynamik wird sich voraussichtlich mindestens bis in das kommende Jahr ziehen. Ein wichtiger Grund dafür ist eine länderübergreifende Schwäche der Industrie.

Sie dürfte zum Teil auf einen zyklischen Abschwung zurückzuführen sein, der mit einem Rückgang der Investitionen der Unternehmen einhergeht.“ Der Sachverständigenrat prognostiziert für die Jahre 2019 und 2020 Zuwachsraten des realen BIP von 0,5% beziehungsweise 0,9% (kalenderbereinigt jeweils 0,5%).

Quelle: Pressemitteilung des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Die ZAW-Pressmeldung des Präsidiums vom 7. April 2020 schreibt „Sehr starke Einbrüche am Werbemarkt mit substantiellen Gefahren für Werbeträger/Medien, Agenturen und Produktionsunternehmen - und die Beschäftigten in den Branchen der Werbewirtschaft. Das ZAW-Präsidium begrüßt die aktuellen Beschlüsse der Bundesregierung zur Liquiditätssicherung im Mittelstand, appelliert an die Politik, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen konkret zu stärken, und ruft zu Fairness und Solidarität aller Unternehmen der Werbewirtschaft untereinander auf. Eine weitere ZAW-Pressmeldung vom 19. März 2020 schreibt „Die Welt und somit auch die Branchen der Werbewirtschaft befinden sich in einer noch nie da gewesenen Ausnahmesituation.“

In einer weiteren ZAW-Pressmeldung vom 6. März schreibt die Werbewirtschaft „Der Werbemarkt verzeichnete in der Finanzkrise 2008/2009 in sehr kurzer Zeit ganz erhebliche Einbußen (rund -7%), hat sich aber auch hiervon wieder relativ rasch erholt. Der Werbemarkt im Jahr 2020 ist ein anderer (deutlich digitaler und dynamischer); auch die wirtschaftliche Situation Deutschlands 2019/2020 eine andere:

- Rekordbeschäftigung mit 45,3 Millionen Erwerbstätigen in 2019
- niedrige Inflationsrate von 1,4%- niedrigster Stand seit 3 Jahren
- die Tariflöhne sind 2019 mit 3,2% so stark gestiegen wie seit 2014 nicht mehr.

Die Bürgerinnen und Bürger haben Geld in der Tasche, der private Konsum bleibt der wichtigste Wachstumstreiber in Deutschland. Schon vor Covid19 war die deutsche Wirtschaft zweigeteilt: Während die Industrie auch 2019 schrumpfte (Brexit, globale Handelskonflikte), hatten der Dienstleistungssektor - zu dem auch die Werbewirtschaft gehört -, das Handwerk und das Baugewerbe weiter steigende Auftragseingänge.“

Quelle: Pressemeldungen des ZAW, Berlin, 6. März, 19. März und 7. April 2020

In unserem Kern-Markt „Medizinische Fachwerbung in Deutschland“ stellen sich die spendings in den einzelnen Segmenten im Jahr 2019 wie folgt dar:

Selektion: Zeitschriftengruppe	2019			Total €
	apo-Pflicht, nicht RX	Rezeptpflichtig	Sonstige Produkte	
	€	€	€	
GESAMT	19.037.053	66.589.035	36.690.740	122.316.828
API-Titel	5.488.113	22.802.592	9.592.706	37.883.411
Apotheken-FZ	9.757.264	1.846.930	10.679.369	22.283.563
Facharzt-Medien	3.791.677	41.939.515	16.418.666	62.149.858

Der Gesamtverband der Kommunikationsagenturen GWA legte in seinem Frühjahrsmonitor 2020 folgende Orientierungswerte vor: Die Umsatzentwicklung der Agenturen war im Jahr 2019 sehr unterschiedlich. Der Durchschnitt aller befragten Agenturen konnte jedoch 1,5 Prozent mehr Umsatzzuwächse als im Vorjahr verbuchen. Im Detail zeigen die Zahlen, dass

einerseits der Anteil der Agenturen zugenommen hat, die im Vergleich zum Vorjahr Umsatzzuwächse verbuchten. Zudem ist der Anteil der Befragten mit Umsatzrückgängen 2019 geringer als in der letzten Befragung. Im Detail konnten die meisten Agenturen Umsatzzuwächse von mittlerem Umfang (250.000 bis 3 Mio. Euro) realisieren.

Die Umsatzrückgänge waren im Bereich von 100.000 bis 1 Mio. Euro am höchsten. Die Umsatzprognosen für 2020 waren im Saldo vor Corona leicht weniger positiv als im Vorjahr. Etwa 61 Prozent der Agenturen rechneten mit Umsatzsteigerungen, fast 14 Prozent mit Rückgängen. Trotzdem blieben die Aussichten insgesamt deutlich positiv. Die Renditeentwicklung war im Vergleich zum Vorjahr weiter leicht sinkend.

Damit wurde der rückläufige Trend seit 2016 im vierten Jahr in Folge fortgesetzt.

Laut GWA Frühjahrsmonitor 2020 ergibt sich folgendes Bild hinsichtlich der Relevanz einzelner Branchen für die GWA Agenturen: Die Automobilbranche ist nach wie vor die Top-Kundenbranche der Agenturen. Jedoch reduzierte sich deren Anteil von 61 Prozent im Vorjahr auf gut 47 Prozent deutlich. Auch der Anteil von Pharma-/Healthcare hatte 2019 im Vergleich zu 2020 deutlich abgenommen.

Innerhalb der Personalstruktur zeigte sich 2019, dass noch mehr Agenturen als im Vorjahr mehr Festangestellte hatten. Zudem beschäftigte ein Drittel der Agenturen auch mehr Freelancer.

Quelle: GWA Frühjahrsmonitor 2020

2. Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der WEFRA LIFE Gruppe

WEFRA LIFE ist fest im deutschen Agenturmarkt für die Gesundheits- und Pharmabranche verankert. WEFRA LIFE sieht weitere Wachstumschancen im Bereich der digitalen Transformation im Markt, wobei Online-Vertrieb (E-Commerce) und steigende Digitalisierung unserer Kunden und des Gesamtmarkts in Zusammenhang mit der Einführung des E-Rezepts und des Digitalen Versorgungsgesetzes in Deutschland hervorzuheben sind.

Für das Geschäftsjahr 2019 hat ein großangelegter Change- und Transformationsprozess stattgefunden indem es zu einer Neuausrichtung, Namensänderungen und auch zu Verschmelzungen von Agenturen der WEFRA LIFE Gruppe gekommen ist.

WEFRA LIFE konnte auch im Jahr 2019 eine ganze Reihe nationale und internationale Kreativpreise gewinnen. Im Kreativ-Gesamtranking 2019 platzierte sich WEFRA LIFE mit 48 Awards und 1257 Punkte auf Platz 4 im DACH Ranking, nur 26 Punkte hinter Platz 3.

Quelle: <https://www.healthcaremarketing.eu/ranking2019/>

III. Analyse des Geschäftsverlaufs

1. Konzernweite Entwicklungen im Geschäftsjahr

Die Entwicklung der Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2019		31.12.2018		Index	Veränderung zum Vorjahr in Euro
	Euro	%	Euro	%		
Rohergebnis	16.401.656	100,0	16.149.108	100,0	101,6	252.548
Personalaufwand	10.701.681	65,2	10.353.854	64,1	103,4	347.827
Abschreibungen	225.445	1,4	170.784	1,1	132,0	54.661
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.294.100	20,1	2.760.852	17,1	119,3	533.248
Erträge aus Beteiligungen	1.216.675	7,4	1.358.104	8,4	89,6	-141.429
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.544	0,0	16.510	0,1	27,5	-11.966
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34.518	0,2	29.761	0,2	116,0	4.757
Steuern vom Einkommen und Ertrag	850.040	5,2	1.067.238	6,6	79,7	-217.198
Ergebnis nach Steuern	2.517.091	15,3	3.141.233	19,4	80,1	-624.142

	31.12.2019		31.12.2018		Index	Veränderung zum Vorjahr in Euro
	Euro	%	Euro	%		
Jahresüberschuss	2.517.091	15,3	3.141.233	19,4	80,1	-624.142

Dabei hat sich die Vermögens- und Finanzlage wie folgt entwickelt:

	31.12.2019		31.12.2018		Index	Veränderung zum Vorjahr in Euro
	Euro	%	Euro	%		
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	150.064	1,1	182.826	1,5	82,1	-32.762
II. Sachanlagen	344.402	2,5	369.590	3,0	93,2	-25.188
III. Finanzanlagen	1.136.250	8,2	86.250	0,7	1.317,4	1.050.000
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte	200.925	1,4	613.898	5,1	32,7	-412.973
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.709.424	76,8	9.093.426	74,9	117,8	1.615.998
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.274.917	9,2	1.692.490	13,9	75,3	-417.573
C. Rechnungsabgrenzungsposten	33.415	0,2	36.931	0,3	90,5	-3.516
D. Aktive latente Steuern	85.329	0,6	70.801	0,6	120,5	14.528
	13.934.726	100,0	12.146.212	100,0	114,7	1.788.514

	31.12.2019		31.12.2018		Index	Veränderung zum Vorjahr in Euro
	Euro	%	Euro	%		
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	173.000	1,2	173.000	1,4	100,0	0
II. Kapitalrücklage	1.480.650	10,6	1.480.650	12,2	100,0	0
III. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0	0,0	20.808	0,2	0,0	-20.808
IV. Konzernbilanzgewinn	3.719.554	26,8	3.685.405	30,3	100,9	34.149
	5.373.204	38,6	5.359.863	44,1	100,3	13.341
B. Rückstellungen						
C. Verbindlichkeiten	4.418.694	31,7	2.375.417	19,6	186,0	2.043.277
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	6.210	0,0	0,0	-6.210
	13.934.726	100,0	12.146.212	100,0	114,7	1.788.514

Hierzu ist Folgendes besonders hervorzuheben und zu erläutern:

Im Geschäftsjahr 2019 konnte ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR 2.517 erzielt werden. Dies ist eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr (TEUR 3.141). Das operative Ergebnis ist geprägt von den sehr unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Tochtergesellschaften: Die hohen Investitionen in die anhaltende Transformation der WEFRA LIFE Gruppe wirkt sich vorübergehend gewinnmindernd auf den Konzern aus.

Das Einkommen der Agentur beruht auf mittelfristigen, Budget basierten Verträgen und auf projektbezogenen Aufträgen.

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich von 134 im Jahr 2018 auf 146 im Jahr 2019 erhöht. Ziel ist für die sich ändernden Kunden- und Marktanforderungen die passenden Experten für die Zukunft der WEFRA LIFE Gruppe zu begeistern und zu binden.

WEFRA LIFE investiert in die Weiterentwicklung ihrer Geschäftsfelder und ihrer Business-Modelle zur Erreichung der Zielsetzung führend in der strategischen Beratung von Gesundheits- und Pharmaunternehmen und der Nutzung und Entwicklung von digitalen Tools und Daten zur gezielten Inszenierung von Kernbotschaften sowie der Auswahl effizienter und effektiver Kommunikationskanäle für die Gesundheits- und Pharmabranche zu sein.

2. Entwicklung der größten Tochterunternehmen im laufenden Geschäftsjahr

Die WEFRA LIFE MEDIA ist die umsatzstärkste Tochtergesellschaft der Gruppe. Der Umsatz der WEFRA LIFE MEDIA verminderte sich im Geschäftsjahr um 4% zum Vorjahr.

Der Personalaufwand ist weiter angestiegen und wird als Investition in die Zukunft gesehen.

Der Umsatz der WEFRA LIFE MEDIAPLUS und WEFRA LIFE MEDIAPLUS 2 wird beim Joint-Venture-Partner MEDIAPLUS (51 % Anteil) konsolidiert. Das Geschäftsjahr der MEDIAPLUS läuft jeweils vom 01.07. bis 30.06.

Das Ergebnis der WEFRA LIFE SOLUTIONS ist gekennzeichnet durch die Verschmelzung von drei Agenturen der Gruppe. Die WEFRA PR und Digital wurden rückwirkend zum 01.01.19 auf die WEFRA Classic verschmolzen und zu WEFRA LIFE SOLUTIONS umfirmiert. Es ergab sich eine Umsatzsteigerung im Jahr 2019 gegenüber 2018 um 12%.

B. Lage des Konzerns

I. Ertragslage

Die WEFRA LIFE CORPORATE hat mit ihren 7 konsolidierten Tochter- bzw. Enkelunternehmen im Jahr 2019 einen Umsatz von TEUR 62.916 erwirtschaftet, im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 63.892) ein Minus von TEUR 976. Die aktuelle Pitch-Lage der WEFRA LIFE Gruppe zeigt erhebliche Chancen über die gesamte Agentur verteilt.

Das Rohergebnis (Umsatzerlöse, zzgl. sonstiger betrieblicher Erträge, zzgl. Bestandsveränderungen, abzüglich Materialaufwand) ist von TEUR 16.149 auf TEUR 16.402 gestiegen. Die lediglich geringe Steigerung resultiert primär aus dem Verlust eines größeren Kunden-Etats in der WEFRA LIFE MEDIA. Durch eine konsequent fortgeführte Optimierung der Prozesse und Controlling-Maßnahmen sehen wir sehr positiv in das Jahr 2020 und Folgende.

Der gestiegene Personalaufwand ist begründet in der Ausweitung des Mitarbeiterstamms. Wir beobachten diese Entwicklung sehr genau und analysieren konsequent den damit einhergehenden Geschäftsverlauf.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gestiegen. Der betrifft insbesondere Investitionen in den Change- und Transformationsprozess.

Das Ergebnis nach Steuern beträgt TEUR 2.517 (Vorjahr TEUR 3.141). Damit ist WEFRA LIFE als außerordentlich ertragsstark anzusehen und bewegt sich in ihrer Ertragskraft deutlich über dem Branchenschnitt.

KENNZAHLEN ZUR RENTABILITÄT	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung zum Vorjahr
	Euro / Wert	Euro / Wert	
Jahresüberschuss x 100	2.517.091	3.141.233	-624.142
Eigenkapital	5.373.204	5.359.863	13.341
Eigenkapitalrentabilität in %	46,9	58,6	-11,7
Jahresüberschuss			
+ EE-Steuern x 100	3.367.131	4.208.471	-841.340

KENNZAHLEN ZUR RENTABILITÄT	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung zum Vorjahr
	Euro / Wert	Euro / Wert	
Eigenkapital	5.373.204	5.359.863	13.341
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern in %	62,7	78,5	-15,8
Jahresüberschuss			
+ Fremdkapitalzinsen			
+ EE-Steuern			
x 100	3.401.649	4.238.232	-836.583
Gesamtkapital	13.934.726	12.146.212	1.788.514
Gesamtkapitalrentabilität vor Zinsen und Steuern in %	24,4	34,9	-10,5

II. Finanzlage

KENNZAHLEN ZUR FINANZ- UND LIQUIDITÄTSSTRUKTUR	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung zum Vorjahr
	Euro / Wert	Euro / Wert	
Eigenkapital x 100	5.373.204	5.359.863	13.341
Anlagevermögen	1.630.716	638.666	992.050
Anlagendeckung I in %	329,5	839,2	-509,7
Fremdkapital (ohne RAP)	8.561.522	6.780.139	1.781.383
- Flüssige Mittel	1.274.917	1.692.490	-417.573
Nettoverschuldung	7.286.605	5.087.649	2.198.956
Flüssige Mittel + Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände bis 1 Jahr			
x 100	11.984.341	10.785.916	1.198.425
Kurzfristiges Fremdkapital	7.540.071	5.789.016	1.751.055
Liquidität 2. Grades in %	158,9	186,3	-27,4

Die Zahlungsfähigkeit der Kunden ist wie in den Vorjahren jederzeit gegeben gewesen. Die Finanzlage der Agentur ist stark und gesund.

Im Geschäftsjahr wurde ein Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR 783 (im Vorjahr TEUR 1.510) erzielt, der erhöht um den Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit von TEUR 142 (im Vorjahr TEUR 632) und gemindert um den Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit von TEUR -1.342 (im Vorjahr TEUR -3.030) zu einer Verminderung des Finanzmittelfonds um TEUR 417 (im Vorjahr TEUR 888) auf nunmehr TEUR 1.275 führte.

III. Vermögenslage

KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung zum Vorjahr
	Euro / Wert	Euro / Wert	

KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung zum Vorjahr
	Euro / Wert	Euro / Wert	
Anlagevermögen x 100	1.630.716	638.666	992.050
Gesamtvermögen	13.934.726	12.146.212	1.788.514
Anlagenintensität in %	11,7	5,3	6,4
Eigenkapital x 100	5.373.204	5.359.863	13.341
Gesamtkapital	13.934.726	12.146.212	1.788.514
Eigenkapitalanteil in %	38,6	44,1	-5,5
Fremdkapital x 100	8.561.522	6.780.139	1.781.383
Eigenkapital	5.373.204	5.359.863	13.341
Verschuldungsgrad in %	159,3	126,5	32,8

Die Vermögenslage der Agentur ist nach wie vor sehr gut, der Bestand an liquiden Mitteln hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 417 auf TEUR 1.275 vermindert, dies entspricht einer Verminderung um 24,7%.

C. Zukünftige Entwicklung

I. Chancen- und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Absatzmarkt

Der Werbemarkt im Segment Pharma- und Healthcare wird sich auch in den nächsten Jahren - trotz erheblicher Konzentration auf der Seite der Werbetreibenden - weiter positiv entwickeln. WEFRA LIFE plant mit marktüblichen Nachfrageschwankungen. Der Agenturwettbewerb bleibt weiterhin ausgeprägt. Klassische Unternehmensberatungen wie Deloitte oder Accenture drängen in unseren Kernmarkt, genauso wie klassische Kreativagenturen, wie TLGG oder Jung von Matt.

WEFRA LIFE geht für das Geschäftsjahr 2020 aufgrund der Pandemie (Covid-19) von einer moderaten negativen Geschäftsentwicklung und Ertragslage aus. Aufgrund des breiten Kundenstamms, der hohen Kundenbindung und der breiten thematischen Aufstellung geht WEFRA LIFE aber auch davon aus den o.g. Schwankungen entgegen zu wirken und gut aus der Krise heraus zu kommen.

Mitten in der Pandemie hat WEFRA LIFE VENTURES zum 1.4.2020 die ratyonal GmbH gegründet. Die ratyonal GmbH wird im Tagesgeschäft von den zwei Ex-Google Managern Niels Magill und Joss Hertle, beide geschäftsführende Gesellschafter zusammen mit Ariane Haack-Kurz und Matthias Haack, geführt. Die WEFRA LIFE Gruppe arbeitet weiter daran ihr Profil zu schärfen und den Kundenanforderungen mit besten Lösungen zu antworten. Mit ratyonal geben wir dem Gesundheits- und Pharmamarkt Antworten auf viele Fragen im Rahmen der Digitalisierung von Geschäftsmodellen und der betrieblichen Transformation.

Personal

Der Erfolg der WEFRA LIFE Gruppe, insbesondere die Entwicklung von Umsatz und Ertrag, ist abhängig von qualifiziertem Fach-Personal. Mit einem eigenen Employer-Branding-Programm und einer Mitarbeiterentwicklungssoftware wird die Arbeitgeber-Attraktivität der WEFRA LIFE Gruppe gesteigert. Die Gefahr des Verlustes von Leistungsträgern wird als moderat eingestuft.

Interne Verfahren

Unter Einsatz einer auf unsere Agentur- und Arbeitsbedürfnisse angepassten Branchensoftware, sowie durch ständig aktualisierte Prozessbeschreibungen und weiterentwickelten Qualitätssicherungsmaßnahmen sind unsere internen Verfahren stets auf dem neuesten Stand und sichern eine hohe Kundenzufriedenheit und eine geringstmögliche Fehlerquote. Wir sehen

daher die Risiken aus Bearbeitungsmängeln als sehr gering an.

Preisänderungsrisiken

Aufgrund des hohen Wettbewerbsdrucks können die Stundensätze der Agenturen i.d.R. nicht entsprechend der Kostensteigerung angepasst werden. Dies führt zu einer Belastung der Rohgewinn-Marge bei den Projekten, die auf Stundensätzen kalkuliert werden. Die Gefahr sinkender Rohgewinnmargen ist als durchschnittlich zu bewerten.

WEFRA LIFE unterliegt im Einkauf dem Risiko allgemeiner Preissteigerungen sowie intern dem Risiko der Personalkostensteigerung durch gestiegene Vergütungserwartungen und gestiegener gesetzlicher Abgaben. Dennoch bewerten wir die Gefahr sinkender Rohgewinnmargen als moderates Risiko.

WEFRA LIFE sichert durch die grundsätzliche Einholung von Vergleichsangeboten, konsequent geführten Einkaufsverhandlungen und einem effizienten Kostencontrolling die Kosteneffizienz nachhaltig. In Anbetracht der derzeitigen Entwicklung der Inflationsrate wird das Risiko der Beeinträchtigung der Ertragslage durch Preisänderungen bis auf weiteres als gering eingeschätzt.

Ausfall- und Liquiditätsrisiken

WEFRA LIFE unterliegt dem Risiko der Beeinträchtigung der Ertragslage durch Zahlungsausfälle und Zinsverluste infolge verzögerter Zahlungseingänge. Der eventuell eintretenden schlechteren Zahlungsmoral wird mit einem konsequenten Mahnverfahren erfolgreich begegnet. Zahlungsausfälle oder wesentliche Zahlungsverzögerungen sind derzeit nicht in Sicht. Das Risiko von Zahlungsausfällen oder Zinsverlusten stufen wir als gering ein.

Gesamtbetrachtung

In der Gesamtbetrachtung ist festzustellen, dass die Risiken der zukünftigen Entwicklung in den Jahren 2020/2021 insgesamt geringfügig bis moderat sind, während sich die Chancen insbesondere durch den Ausbau neuer Geschäftsfelder und der Optimierung bestehender Geschäftsmodelle insgesamt als moderat bis gut darstellen.

II. Voraussichtliche Entwicklung

Der nationale Werbemarkt in der Gesundheits- und Pharmabranche wird sich 2020 voraussichtlich leicht rückläufig entwickeln durch die Pandemie (COVID-19). Die Nachfrage nach verschreibungspflichtigen und apothekenpflichtigen Produkten wird sich stabil weiterentwickeln, analog die Marketingbudgets der Werbetreibenden. Der Trend zur Digitalisierung wird sich verstetigen. Der angestoßene Change- und Transformationsprozess wird konsequent beschritten.

Die Aufwendungen für Kundenakquisitionen werden sich aufgrund des Ausbaus bestehender Geschäftsfelder, sowie dem Aufbau neuer Geschäftsfelder proportional erhöhen. Die Aufwendungen für Personal werden sich aufgrund der noch intensiveren Marktbearbeitung weiter proproportional erhöhen. Die steigenden Kosten sehen wir als Investition in die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und unserem qualitativen Wachstumsansatz.

Wir gehen von einem leichten Umsatz- und Ertragsrückgang für die Gruppe im Jahr 2020 und Folgenden aus. Die Auswirkungen der Pandemie auch auf unseren Wirtschaftszweig bleiben nicht aus. Allerdings können wir durch unsere Diversifikation mit positiven Erwartungen in die Zukunft blicken. Unsere Geschäftslage im MEDIA CENTER wird aller Voraussicht nach stabil bleiben. Die WEFRA LIFE SOLUTIONS wird wirtschaftlich stark unter Druck sein. Mit unserer Neugründung ratyonal sehen wir einem stark wachsenden Markt entgegen und sind gut positioniert für solides wirtschaftliches Wachstum.

In allen anderen Geschäftsfeldern der WEFRA LIFE Gruppe gehen wir von einem konstanten Umsatzvolumen und einer leichten Ertragsverbesserung aus.

Insgesamt wird die WEFRA LIFE Gruppe ihren Erfolgskurs fortsetzen.

Neu-Isenburg - Zeppelinheim, den 30. August 2020

WEFRA LIFE CORPORATE GmbH

Die Geschäftsführung

Ariane Haack-Kurz

Matthias Haack**Fabian Moritz****Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019****AKTIVA**

	31.12.2019	31.12.2018
€	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	150.064,00	182.826,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	344.402,00	369.590,00
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.136.250,00	86.250,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	470.814,36	0,00
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	613.897,97
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	269.889,69-	0,00
	200.924,67	613.897,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.981.352,28	6.131.703,26
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.256.977,29	1.369.034,19
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.471.094,47	1.592.688,04
	10.709.424,04	9.093.425,49
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.274.917,18	1.692.490,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten	33.415,08	36.930,70
D. Aktive latente Steuern	85.329,00	70.801,00
	13.934.725,97	12.146.211,63
PASSIVA		
	31.12.2019	31.12.2018
€	€	€

	31.12.2019	31.12.2018
€	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	173.000,00	173.000,00
II. Kapitalrücklage	1.480.650,00	1.480.650,00
III. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,00	20.808,34
IV. Konzernbilanzgewinn	3.719.553,65	3.685.404,58
- Davon Gewinnvortrag € 3.685.404,58 (€ 3.553.982,46)		
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.021.451,00	991.123,00
2. Steuerrückstellungen	57.157,00	407.125,00
3. Sonstige Rückstellungen	3.064.219,68	3.006.473,58
	4.142.827,68	4.404.721,58
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.193.365,70	0,00
- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.193.365,70 (€ 0,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.964.981,89	1.841.431,33
- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.964.981,89 (€ 1.841.431,33)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	148.397,47	21.404,76
- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 148.397,47 (€ 21.404,76)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.111.949,58	512.581,04
	4.418.694,64	2.375.417,13
- Davon aus Steuern € 825.875,06 (€ 325.768,53)		
- Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 15.200,87 (€ 15.372,60)		
- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.111.949,58 (€ 512.581,04)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	6.210,00
	13.934.725,97	12.146.211,63

Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
1. Umsatzerlöse	62.916.485,34	63.891.978,68
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	143.083,61	59.224,08

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
3. Gesamtleistung	62.773.401,73	63.832.754,60
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.329.691,09	307.689,31
- Davon Erträge aus der Währungsumrechnung € 1.385,82 (€ 0,00)		
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	47.701.437,50	47.991.335,68
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.142.338,79	8.949.282,26
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.559.341,85	1.404.571,54
	10.701.680,64	10.353.853,80
- Davon für Altersversorgung € 100.413,87 (€ 91.711,70)		
7. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	225.444,94	170.783,84
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.294.100,13	2.760.851,53
- Davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung € 2.553,08 (€ 0,00)		
9. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.216.674,74	1.358.103,57
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.544,28	16.510,04
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34.517,94	29.761,14
- Davon aus Aufzinsungen € 31.815,05 (€ 29.756,83)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	850.039,96	1.067.238,40
- Davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern € 14.528,00 (€ 18.651,00)		
13. Ergebnis nach Steuern	2.517.090,73	3.141.233,13
14. Jahresüberschuss	2.517.090,73	3.141.233,13
15. - Gewinn/+Verlustanteile anderer Gesellschafter	17.058,34	9.811,01-
16. Konzernjahresüberschuss	2.534.149,07	3.131.422,12
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.685.404,58	3.553.982,46
18. Ausschüttung	2.500.000,00	3.000.000,00
19. Konzernbilanzgewinn	3.719.553,65	3.685.404,58

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Der Konzernabschluss der WEFRA LIFE CORPORATE GmbH ("WEFRA GmbH") wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Die WEFRA GmbH ist die Muttergesellschaft der unter Punkt "II. Angaben zum Konsolidierungskreis" aufgeführten Tochter- bzw. Enkelunternehmen. Sie ist nach § 264 i. V. m. § 290 HGB grundsätzlich verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Aufgrund der Größenkriterien des § 293 HGB ist sie allerdings von der Aufstellung des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichts befreit. Sie erstellt somit freiwillig einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht, um die Erleichterungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB für ihre Tochtergesellschaften (mit Ausnahme der WEFRA Consult GmbH i.L. und der WEFRA LIFE INTERNATIONAL GmbH) und ihre Enkelgesellschaft HEALTHY PROGRAMMATIC GmbH in Anspruch nehmen zu können.

Hinsichtlich der Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführer wurde die Schutzklausel (§ 286 Abs. 4 HGB) angewendet.

Die Muttergesellschaft und die zu konsolidierenden Tochter- bzw. Enkelunternehmen haben ein dem Kalenderjahr gleichlautendes Geschäftsjahr.

Der Anlagenspiegel befindet sich im Konzernanhang.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Name/Sitz der Gesellschaft	Anteil am gezeichneten Kapital in %
WEFRA LIFE CORPORATE GmbH / Neu-Isenburg (Muttergesellschaft)	
WEFRA LIFE INNOVATION HUB GmbH / Neu-Isenburg	100
WEFRA LIFE SOLUTIONS GmbH / Neu-Isenburg	100
WEFRA LIFE MEDIA GmbH / Neu-Isenburg	100
WEFRA LIFE INTERNATIONAL GmbH / Neu-Isenburg	100
WEFRA LIFE VENTURES GmbH / Neu-Isenburg	100
HEALTHY PROGRAMMATIC GmbH / Neu-Isenburg (Enkelgesellschaft)	100
WEFRA Consult GmbH i.L. / Neu-Isenburg	100

In den Konsolidierungskreis sind neben der Muttergesellschaft alle Tochtergesellschaften sowie die Enkelgesellschaft HEALTHY PROGRAMMATIC GmbH einbezogen.

Vom Wahlrecht der Nichteinbeziehung wegen untergeordneter Bedeutung wird kein Gebrauch gemacht.

Gründe, die zu einem Einbeziehungsverbot führen würden, liegen nicht vor.

Zwischen der Muttergesellschaft und den einbezogenen Unternehmen bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit Ausnahme der WEFRA Consult GmbH i.L. und der WEFRA LIFE INTERNATIONAL GmbH.

III. Angaben zur Identifikation des Mutterunternehmens

Firmenname laut Registergericht:	WEFRA LIFE CORPORATE GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Neu-Isenburg
Registereintrag:	11.08.1983
Registergericht:	Offenbach am Main
Registernummer:	HRB 5627

IV. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß der bis 2009 geltenden Fassung des § 301 Abs. 1 HGB nach der Erwerbsmethode unter Anwendung der Buchwertmethode zum jeweiligen Zeitpunkt des Anteilerwerbs. Bei der Schuldenkonsolidierung gem. § 303 HGB wurden sämtliche Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert.

Für nach 2009 erstmals in die Konsolidierung einzubeziehende Gesellschaften erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode unter Ansatz der Zeitwerte im Zeitpunkt des Anteilerwerbs.

Die Konsolidierungsvorschriften der Muttergesellschaft umfassen keine Zwischengewinneliminierung, da die Behandlung der Zwischenergebnisse gem. § 304 Abs. 1 HGB von untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist.

Innenumsatz Erlöse sowie andere Erträge aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung gem. § 305 HGB eliminiert.

V. Formale Darstellung

Der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Gesamtkostenverfahren zugrunde.

VI. Angaben zu Bilanzierung- und Bewertungsmethoden

Bilanzierung und Bewertung gehen von der Unternehmensfortführung aus.

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Anlagevermögen

Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über 5 Jahre oder die längere bzw. kürzere vertragliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen bewerten wir zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode berechnet.

Die Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegegenstände orientiert sich an den ertragsteuerlichen Nutzungsdauertabellen.

Anlagegruppe	Nutzungsdauer	Abschreibungsart
EDV-Software	5 Jahre	linear
EDV-Einrichtung	3 Jahre	linear
Geschäftsausstattung	4 - 8 Jahre	linear
Büromaschinen, Büroeinrichtung	4 - 13 Jahre	linear

Die Abschreibung wird im Jahr der Anschaffung oder Herstellung nur zeitanteilig vorgenommen (analog § 7 Abs. 1 S. 4 EStG). Geringwertige Wirtschaftsgüter im Einzelwert bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr analog § 6 Abs. 2 EStG sofort in voller Höhe abgeschrieben.

Sonderabschreibungen und erhöhte Absetzungen aufgrund steuerlicher Vorschriften werden nicht angesetzt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert waren nicht erforderlich.

Umlaufvermögen

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet. Hierbei werden Material-, Fertigungs- und Sondereinzelkosten der Fertigung sowie die notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten berücksichtigt.

Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert waren nicht erforderlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Bildung von Einzelwertberichtigungen für dubiose und strittige Forderungen erfolgt in angemessenem Umfang. Auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird für das allgemeine Kreditrisiko eine

Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % gebildet.

Die Kassenbestände, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sind zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellung und Verbindlichkeiten

Pensionsrückstellungen und Übergangsbezüge für Versorgungsansprüche der Mitarbeiter werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung der "Richttafeln für die Pensionsversicherung 2018 G" von Dr. K. Heubeck nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren am Bilanzstichtag gebildet. Die Pensionsrückstellungen werden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Bis 2015 wurde der Marktzinssatz aus den letzten 7 Geschäftsjahren ermittelt. Aufgrund der Änderung von § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB wird der Marktzinssatz ab 2016 aus den letzten 10 Geschäftsjahren ermittelt.

Für die Berechnung wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz 7 Jahresdurchschnitt	1,97 %
Zinssatz 10 Jahresdurchschnitt	2,71 %
Rentendynamik	1,50 %
zugrunde gelegte Sterbetafeln	2018 G

Von dem Ansammlungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht.

In den sonstigen Rückstellungen bilden wir für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorge. Die Dotierung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags. Die sonstigen Rückstellungen haben im Wesentlichen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Verpflichtungen von EUR 26.225,00 (im Vorjahr EUR 26.225,00) haben eine durchschnittliche Restlaufzeit von 5,5 Jahren. Auf eine Abzinsung wurde vereinfachungshalber verzichtet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen am Bilanzstichtag bilanziert.

Erträge aus Beteiligungen an Personengesellschaften

Die Gewinnanteile aus Beteiligungen an Personengesellschaften werden realisiert, wenn bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses der Jahresabschluss der Personengesellschaft testiert oder festgestellt wurde. Eine Rücklage gem. § 272 Abs. 5 Satz 1 HGB wird für diese Gewinnanteile nicht gebildet.

Sonstige Steuern

Die Kfz-Steuer werden unter Anwendung von § 265 Abs. 7 Nr. 1 HGB unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

VII. Angaben zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der in der Konzernbilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahre 2019 ist im Bruttoanlagenspiegel ersichtlich.

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten			Abschreibungen	
	Stand	Zugänge	Stand	Stand	Zugänge
	01.01.2019		31.12.2019	01.01.2019	
	€	€	€	€	€

Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten			Abschreibungen	
	Stand	Zugänge	Stand	Stand	Zugänge
	01.01.2019		31.12.2019	01.01.2019	
	€	€	€	€	€
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	422.699,90	22.076,00	444.775,90	239.873,90	54.838,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	422.699,90	22.076,00	444.775,90	239.873,90	54.838,00
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	831.421,43	145.418,94	976.840,37	461.831,43	170.606,94
Summe Sachanlagen	831.421,43	145.418,94	976.840,37	461.831,43	170.606,94
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	86.250,00	1.050.000,00	1.136.250,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	86.250,00	1.050.000,00	1.136.250,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	1.340.371,33	1.217.494,94	2.557.866,27	701.705,33	225.444,94
			Abschreibungen	Buchwerte	
			Stand	Stand	Stand
			31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
			€	€	€
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			294.711,90	150.064,00	182.826,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände			294.711,90	150.064,00	182.826,00
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			632.438,37	344.402,00	369.590,00
Summe Sachanlagen			632.438,37	344.402,00	369.590,00
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen			0,00	1.136.250,00	86.250,00
Summe Finanzanlagen			0,00	1.136.250,00	86.250,00
Summe Anlagevermögen			927.150,27	1.630.716,00	638.666,00

2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen liegen in Höhe von EUR 269.889,69 vor. Entsprechende erhaltene Zahlungen von Kunden für Leistungen, die erst nach dem Bilanzstichtag ausgeführt werden, wurden bis einschließlich des Vorjahres aus Vereinfachungsgründen unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen, was nun geändert wird. Im Vorjahr betragen die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Vorauszahlungen von Kunden EUR 275.488,97.

3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sind in Höhe von EUR 1.216.674,74 (im Vorjahr EUR 1.358.103,57) zugleich sonstige Vermögensgegenstände und in Höhe von EUR 40.302,55 (im Vorjahr EUR 10.930,62) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

4. Latente Steuern

Die aktivierten latenten Steuern resultieren aus dem Bewertungsunterschied bei den Pensionsrückstellungen, die in der Steuerbilanz um EUR 299.820,00 (im Vorjahr EUR 249.387,00) niedriger anzusetzen sind. Die Bewertung der latenten Steuern beruht auf einem Körperschaftsteuersatz von 15 % zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag und einer Gewerbesteuerbelastung von 12,6 %.

5. Pensionsrückstellungen

Der Erfüllungsbetrag der unmittelbaren Pensionsverpflichtungen beläuft sich zum Stichtag auf EUR 1.092.293,00 (im Vorjahr EUR 1.076.134,00). Aus der Umstellung der Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum 01.01.2010 resultierte ein Umstellungsbetrag von EUR 212.527,00, der im Geschäftsjahr zu 1/15 den Pensionsrückstellungen zugeführt wurde. Die verbleibende Unterdeckung zum Stichtag beträgt EUR 70.842,00 (im Vorjahr EUR 85.011,00). Zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren ergibt sich ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von EUR 88.702,00 (im Vorjahr EUR 103.798,00). In dieser Höhe besteht gem. § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB eine Ausschüttungssperre.

6. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr 2018 betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern sowie zu erwartende Steuernachzahlungen.

7. Fristigkeit und Besicherung der Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von EUR 4.418.694,64 (im Vorjahr EUR 2.375.417,13). Davon entfallen EUR 1.193.365,70 (im Vorjahr EUR 0,00) auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, EUR 1.964.981,89 (im Vorjahr EUR 1.841.431,33) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, EUR 148.397,47 (im Vorjahr EUR 21.404,76) auf Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie EUR 1.111.949,58 (im Vorjahr EUR 512.581,04) auf sonstige Verbindlichkeiten. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und/oder mehr als fünf Jahren sowie Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte gesichert sind, bestanden, wie im Vorjahr, nicht.

8. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sind in Höhe von EUR 148.397,47 (im Vorjahr EUR 21.404,76) zugleich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

VIII. Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB

Aus der Umstellung der Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum 01.01.2010 resultierte ein Umstellungsbetrag von EUR 212.527,00, der im Geschäftsjahr zu 1/15 den Pensionsrückstellungen zugeführt wurde. Der Aufwand von EUR 14.168,00 (im Vorjahr EUR 14.168,00) aus der Zuführung dieses Umstellungsbetrags ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

2. Außergewöhnliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten außergewöhnliche Erträge in Höhe von EUR 975.000,00.

3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

31.12.2019

31.12.2018

	31.12.2019	31.12.2018
	Euro	Euro
Körperschaftsteuer	545.633,00	672.653,00
Gewerbesteuer	288.926,00	376.223,00
Sonstige Steuern vom Einkommen und Ertrag	15.480,96	18.362,40
	850.039,96:	1.067.238,40

IX. Sonstige Angaben

1. Befreiung der Tochterunternehmen

Die Gesellschafterversammlungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochter- und Enkelunternehmen haben, mit Ausnahme der WEFRA Consult GmbH i.L. und der WEFRA LIFE INTERNATIONAL GmbH, das Wahlrecht gemäß § 264 Abs. 3 HGB dahingehend ausgeübt, dass diese Tochterunternehmen von der Prüfung und Veröffentlichung ihrer Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2019 befreit sind.

2. Beteiligung an Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises

Die WEFRA GmbH ist mittelbar an folgenden Unternehmen beteiligt, die nicht zum Konsolidierungskreis gehören:

Name	WEFRA LIFE MEDIAPLUS Management GmbH
Sitz	Neu-Isenburg
Anteil am Kapital/Stimmrechten	49%
Eigenkapital zum 30.06.2019	EUR 39.293,24
Name	WEFRA LIFE MEDIAPLUS GmbH & Co. KG
Sitz	Neu-Isenburg
Anteil am Kapital/Stimmrechten	49%
Eigenkapital zum 30.06.2019	EUR 50.000,00
Name	WEFRA LIFE MEDIAPLUS 2 GmbH & Co. KG
Sitz	Neu-Isenburg
Anteil am Kapital/Stimmrechten	49%
Eigenkapital zum 30.06.2019	EUR 50.000,00
Name	HEAL (International) Ltd. i. L.
Sitz	London, Großbritannien
Anteil am Kapital/Stimmrechten	33%
Eigenkapital zum 31.12.2019	GBP -24.419,00
Name	Gesellschaft für Medizinische und Pharmazeutische Fortbildung mbH
Sitz	München
Anteil am Kapital/Stimmrechten	49%
Eigenkapital zum 31.12.2019	EUR 1.360.534,60

Bei WEFRA LIFE MEDIAPLUS Management GmbH, WEFRA LIFE MEDIAPLUS GmbH & Co. KG sowie bei WEFRA LIFE MEDIAPLUS 2 GmbH & Co. KG handelt es sich gemäß § 310 Abs. 1 HGB um Gemeinschaftsunternehmen.

Das Wahlrecht zur Quotenkonsolidierung wurde nicht ausgeübt.

Bei allen genannten Unternehmen handelt es sich gemäß § 311 Abs. 1 HGB um assoziierte Unternehmen, für die - abgesehen von WEFRA LIFE MEDIAPLUS GmbH & Co. KG sowie WEFRA LIFE MEDIAPLUS 2 GmbH & Co. KG - gemäß § 311 Abs. 2 HGB auf eine Anwendung der § 311 Abs. 1 HGB und § 312 HGB teilweise verzichtet wurde, da die Beteiligungen unter Berücksichtigung des Wertes der Beteiligungen sowie der Höhe der Beteiligungserträge von untergeordneter Bedeutung sind.

Bei allen assoziierten Unternehmen entsprachen im Zeitpunkt der Anschaffung die Anschaffungskosten dem anteiligen Eigenkapital.

WEFRA LIFE MEDIAPLUS GmbH & Co. KG sowie WEFRA LIFE MEDIAPLUS 2 GmbH & Co. KG erstellen ihren Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften. Die Wirtschaftsjahre der beiden Unternehmen enden zum 30.06. eines Kalenderjahres. Ein Zwischenabschluss zum 31.12.2019 ist jeweils nicht verfügbar. Zum 30.06.2019 bestand bei beiden Unternehmen kein Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der Beteiligung und dem anteiligen Eigenkapital, weil die Jahresabschlüsse unter vollständiger Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt wurden.

Alle genannten Unternehmen, mit Ausnahme der HEAL (International) Ltd., erstellen ihre Jahresabschlüsse nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Leasingverpflichtungen	254	234
Miet- und Pachtverpflichtungen	4.998	5.154
Gesamtbetrag	5.252	5.388

Vom Gesamtbetrag werden TEUR 882 im Folgejahr, TEUR 2.867 in den Jahren 2021 bis 2024 und TEUR 1.503 in mehr als fünf Jahren fällig.

4. Arbeitnehmer

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführer):

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 146 Mitarbeiter im Anstellungsverhältnis beschäftigt (im Vorjahr 134), davon 10 Auszubildende (im Vorjahr 9).

5. Organe der Gesellschaft

Mitglieder der Geschäftsführung der Muttergesellschaft sind:

Matthias Haack, Kaufmann, Frankfurt am Main

Ariane Haack-Kurz, Kauffrau, Dreieich

Wolfgang Pachali, Kaufmann, Seligenstadt (bis 29.04.2019)

Fabian Moritz, Kaufmann, Hamburg (ab 29.04.2019)

Herrn Matthias Haack und Frau Ariane Haack-Kurz wurden Alleinvertretungsbefugnis und Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB erteilt.

Herr Wolfgang Pachali vertrat und Herr Fabian Moritz vertritt gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder mit einem Prokuristen.

6. Vorschlag zur Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern den Vortrag des Bilanzgewinns des Mutterunternehmens von EUR 3.589.022,97 auf neue Rechnungen vor.

7. Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr 2019 berechnete Abschlussprüferhonorar beträgt TEUR 39 und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

8. Billigung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss zum 31.12.2018 wurde am 09.10.2019 gebilligt.

9. Nachtragsbericht

Zu den erwarteten Auswirkungen der Pandemie (Covid-19) verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht.

Neu-Isenburg-Zepelinheim, den 30. August 2020

WEFRA LIFE CORPORATE GmbH

Die Geschäftsführung

Matthias Haack

Ariane Haack-Kurz

Fabian Moritz

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2019**I. Ermittlung Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**

	2019	2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	2.517	3.141	-624	-20
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	226	171	55	32
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	88	833	-745	-89
4. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.170	-1.339	169	-13
5. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	844	81	763	942
6. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	-
7. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	30	13	17	131
8. - Sonstige Beteiligungserträge	-1.217	-1.358	141	-10

	2019	2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
9. +/- Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	0	0	0	-
10. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	850	1.067	-217	-20
11. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0	0	-
12. +/- Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen	-1.385	-1.099	-286	26
13. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	783	1.510	-727	-48

II. Ermittlung Cashflow aus der Investitionstätigkeit

	2019	2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
1. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-22	-105	83	-79
2. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0	0	-
3. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-145	-196	51	-26
4. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.054	-25	-1.029	4.116
5. + Erhaltene Zinsen	5	17	-12	-71
6. + Erhaltene Beteiligungserträge	1.358	941	417	44
7. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	142	632	-490	-78

III. Ermittlung Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

	2019	2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
1. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	1.193	0	1.193	
2. - Gezahlte Zinsen	-35	-30	-5	17
3. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.500	-3.000	500	-17
4. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.342	-3.030	1.688	-56

IV. Ermittlung Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	2019	2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
1. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-417	-888	471	-53
2. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.692	2.580	-888	-34
3. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.275	1.692	-417	-25

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Posten "Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks". Hiervon unterliegen TEUR 27 Verfügungsbeschränkungen.

Konzerner Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr 2019

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Summe
	(Korrigiertes) Gezeichnetes Kapital Gezeichnetes Kapital	Rücklagen Kapital-Rücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	
Stand am 31.12.2017	173.000,00	1.480.650,00	668.089,95	2.885.892,51	5.207.632,46
Ausschüttung			-3.000.000,00		-3.000.000,00
Konzern-Jahresüberschussfehlbetrag				3.131.422,12	3.131.422,12
Stand am 31.12.2018	173.000,00	1.480.650,00	553.982,46	3.131.422,12	5.339.054,58
Ausschüttung			-2.500.000,00		-2.500.000,00
Konzern-Jahresüberschussfehlbetrag				2.534.149,07	2.534.149,07
Stand am 31.12.2019	173.000,00	1.480.650,00	1.185.404,58	2.534.149,07	5.373.203,65
	Nicht beherrschende Anteile			Konzern-Eigenkapital	
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste		Summe	Summe
Stand am 31.12.2017	3.750,00	7.247,33		10.997,33	5.218.629,79
Ausschüttung			0,00	0,00	-3.000.000,00
Konzern-Jahresüberschussfehlbetrag			9.811,01	9.811,01	3.141.233,13
Stand am 31.12.2018	3.750,00	17.058,34		20.808,34	5.359.862,92
Ausschüttung	-3.750,00		0,00	-3.750,00	-2.503.750,00
Konzern-Jahresüberschussfehlbetrag			-17.058,34	-17.058,34	2.517.090,73
Stand am 31.12.2019	0,00	0,00		0,00	5.373.203,65

Aus den der Muttergesellschaft zuzurechnenden Posten Kapitalrücklage, Gewinnvortrag/Verlustvortrag, Konzernjahresüberschuss/Konzernjahresfehlbetrag stehen 3.414.991,97 € zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung.

Es bestehen Ausschüttungssperren nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB in Höhe von 88.702,00 € und nach § 268 Abs. 8 Satz 2 HGB über 85.329,00 €.

Diese Ausschüttungssperren wurden bei der Ermittlung des ausschüttbaren Betrages berücksichtigt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die WEFRA LIFE CORPORATE GmbH, Neu-Isenburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der WEFRA LIFE CORPORATE GmbH, Neu-Isenburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der WEFRA LIFE CORPORATE GmbH, Neu-Isenburg, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür

verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Darmstadt, 31. August 2020

**MOOG Partnerschaftsgesellschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Gordian-Hartwig Häsel, Wirtschaftsprüfer

Achim Schweizer, Wirtschaftsprüfer

Hinweis zur Billigung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wurde am 28. Oktober 2020 durch die Gesellschafterversammlung gebilligt.
